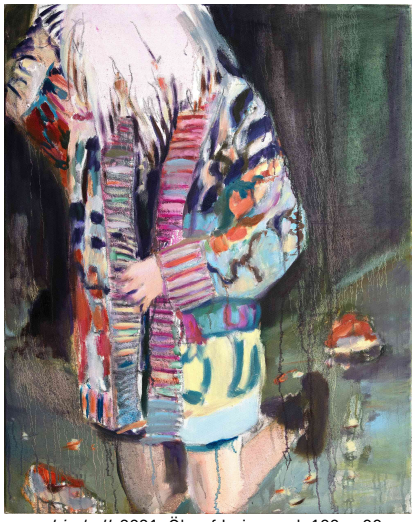
GALERIE**KORNFELD**

**GALERIE KORNFELD**
präsentiert
**Franziska Klotz**


*Linda II*, 2021, Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

**Ausstellungseröffnung**
Samstag, 15. Januar 2022, 12–19 Uhr

**Laufzeit**
15. Januar – 26. Februar 2022
Di-Sa, 11-18 Uhr

**Ort**
Galerie Kornfeld, Fasanenstraße 26, 10719 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

von eigenen Beobachtungen, Gedanken und Empfindungen angeregt destilliert die Berliner Malerin Franziska Klotz aus der Bilderflut unserer Medienwelt zeitgenössische Historienbilder, die der Auseinandersetzung mit dem Motiv und den existenziellen Fragen des Seins ebenso verpflichtet sind wie den Mitteln der Malerei selbst. In ihren neuen Werken, die am 15. Januar 2022 in der Galerie Kornfeld ihre Premiere erleben, beschäftigt sie sich mit der Begegnung zwischen dem Ich und dem Kollektiv einer Gesellschaft und legt dabei den Fokus auf die soziale, physische und psychische Verletzbarkeit des Menschen.

Aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse, gefiltert durch die Lektüre von Thomas Hobbes' Schrift „Leviathan", sind der thematische Rahmen einer Gruppe von Bildern, Menschenmengen bei Demonstrationen ihr Motiv. Demonstrierende und staatliche Ordnungskräfte lassen sich ebenso wie Schilde, Körper und einzelne Bewegungen meist nur schemenhaft ausmachen. Ein heller Spalt teilt die Menschenmassen in zwei Gruppen. Themen wie Macht und Ohnmacht, Individuum und Masse, Angst, Gewalt und Gegengewalt oder Staat und Gesellschaft stehen im Fokus.

Auch formal arbeiten diese Werke mit Gegensätzen: Dunkel gegen Hell, Kalt gegen Warm, Form gegen Farbe, Definiertes gegen Amorph-Chaotisches. Im Bild „Leviathan II" werden wir unmittelbar mit dem Geschehen auf der Leinwand konfrontiert. Bei den anderen Werken sind die Personen und Personengruppen durch eine Struktur von uns getrennt, die an eine berstende Glasscheibe denken lässt. Löcher in der Glasscheibe, die sich wie eine durchsichtige Membran zwischen uns und das Bildgeschehen schiebt, wirken wie Einschusslöcher. Was bedeutet das für unseren Standpunkt? Sind wir draußen? Und wenn ja: sehen wir das Geschehen dann klarer? Oder fehlt uns nun erst recht die Übersicht?

Diese Bilder mit ihren gesichtslosen Figurengruppen werden kontrastiert durch Darstellungen von Mädchen – alleine und meist in Innenräumen. Scheinbar zufällige Momente, die aber ebenso sorgfältig inszeniert werden, wie das offensichtlich Zurschaugestellte. Vordergründig geht es bei diesen Werken nicht um Masse, Gesellschaft oder Staat, sondern um Mädchen in der Adoleszenz. Um junge Individuen und wie sich diese in den Hallräumen der diversen Social Media-Plattfomen bewegen. Jede für sich, aber alle verbunden durch dieselben Ängste, Zweifel und Unsicherheiten.

„What's wild to you" ist eines dieser Bilder überschrieben. Es zeigt ein Mädchen in einem gelben Hoodie, den Körper zurückgezogen in die Kleidung, kontrastiert und ergänzt durch das Flächig-Florale eines Sessels. Vor allem aber: aktiv-gestaltend, wie der aufmerksame, fordernd-bohrende Blick zeigt: Ich weiß genau, dass Du schaust – aber Du schaust zu meinen Bedingungen.

„Wanda / Pumpkin Girl“, so der Titel eines zweiten Werks, zeigt ein Mädchen in einer Raumecke. Sie sitzt auf dem Boden, verstreut um sie liegen die Trümmer des titelgebenden Kürbisses, den sie mit ausholender Geste zum Mund führt. Das Bild scheint eine lustvolle Inszenierung von Maßlosigkeit und überschreitet ganz bewusst Grenzen. Auch in diesem Werk findet sich der (heraus)fordernde Blick: das „Pumpkin Girl“ ist eben nicht ein selbstvergessenes Kind, das einfach genießt. Es weiß genau, was es tut, und es tut dies im vollen Bewusstsein dieses Wissens. Sein Blick ist Aufforderung und Vergewisserung zugleich. Nicht nur „Schau genau hin!“, sondern auch „Schaust Du auch wirklich?“

Ausgangsmaterial für diese Bilder sind Selbstinszenierungen junger Mädchen, die diese in virtuellen Räumen subkultureller Gruppen teilen: „Trotz der äußerlichen Verschiedenheiten jener Heterotopien“, so die Künstlerin“, deutet die Gemeinsamkeit des Zurschaustellens der verletzten Hüllen auf die Funktion dieser Räume: sie dienen als Fluchtorte, in denen das Verhältnis des Ich zum Körper und analog zum sozialen Gefüge (...) ‘gespielt’ wird, und somit auch als Wartezimmer zum Eintritt in die Erwachsenenwelt.“ Schüchtern und extrovertiert zugleich suchen die Mädchen im scheinbar geschützten virtuellen Raum ihrer Gruppe nach ihrem Platz in der Gesellschaft und testen dabei Grenzen und Normen aus – ihre eigenen ebenso wie die, die ihnen von Staat und Gesellschaft auferlegt werden.

**Franziska Klotz** (*1979 in Dresden) wurde mit dem Max-Ernst-Stipendium der Stadt Brühl ausgezeichnet und arbeitete auf Einladung des Goethe-Institutes 2015 und 2018 für mehrere Monate als Stipendiatin der Deutschen Kulturakademie Tarabya in Istanbul. Ihre Werke werden weltweit ausgestellt, beispielsweise auf der 4. Internationalen Biennale für junge Kunst in Moskau 2014, bei der Ausstellung „BALAGAN!! Contemporary Art from the Former Soviet Union and Other Mythical Places“ in der Stiftung Brandenburger Tor in Berlin 2015, beim 56. Oktober-Salon in Belgrad 2016 und im Fanø Art Museum in Dänemark 2017. 2018 wurden ihre Werke bei der Präsentation der Stipendiaten der Kulturakademie Tarabya im Hamburger Bahnhof ausgestellt, 2019 widmete ihr das Kulturforum Schorndorf die Ausstellung „Ölregen“ und 2021 waren ihre Werke im Rahmen der Ausstellung „Studio Bosporus – Festival 10 Jahre Kulturakademie Tarabya“ im Kunstraum Kreuzberg in Berlin zu sehen

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Bildmaterial benötigen oder einen Interviewtermin mit der Künstlerin wünschen.

Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung und senden freundliche Grüße
Alfred Kornfeld und Dr. Tilman Treusch

**Kontakt:**
Alfred Kornfeld: kornfeld@galeriekornfeld.com
Dr. Tilman Treusch: treusch@galeriekornfeld.com

GALERIE**KORNFELD**
Kunsthandel GmbH & Co KG
Fasanenstrasse 26
10719 Berlin
Germany

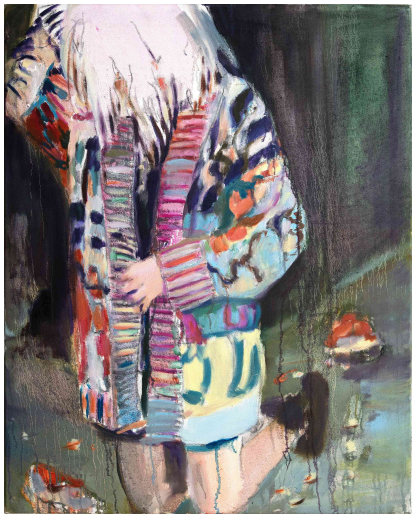
Tel.: +49 30 889 225 890
Fax: +49 30 889 225 899

www.galeriekornfeld.com
Facebook and Instagram: kornfeldgalerie

*Leviathan II*, 2021, Öl und Sprühfarbe auf Leinwand, 190 x 200 cm

GALERIE**KORNFELD**

**GALERIE KORNFELD**
presents
**Franziska Klotz**


*Linda II*, 2021, oil on canvas, 100 x 80 cm

**Opening**
Saturday, Jan. 15, 2022, 12– 7pm

**Exhibition**
Jan. 15 – Feb. 26., 2022
Tue-Sat, 11am-6pm

**Venue**
Galerie Kornfeld, Fasanenstraße 26, 10719 Berlin, Germany

Dear Ladies and Gentlemen,

Inspired by her observations, thoughts, and feelings, Berlin painter Franziska Klotz distills contemporary history paintings from today's flood of media images, interrogating the motif, confronting existential questions, and exploring the means of painting itself. Her latest works, which will premiere at Galerie Kornfeld on January 15, 2022, probe the encounter between self and collective with a focus on the individual's social, physical, and psychological vulnerability.

Showing crowds at demonstrations, one group of paintings is thematically based on current political and social events and filtered through a reading of Thomas Hobbes' "Leviathan". Demonstrators, police, shields, bodies, and individual movements mainly appear as silhouettes, a bright fissure dividing the crowds into two groups. The focus is on themes such as fear, power and powerlessness, the individual and the masses, violence and counter-violence, state and society.

Formally too these works are based on opposites: dark versus light, cold versus warm, form versus color, the defined versus the amorphous-chaotic. The painting "Leviathan II" provides an unfiltered view of what is happening on the canvas. In other works, the people and groups are separated from us by a structure reminiscent of a shattering pane of glass. Inserted between us and the image like a transparent membrane, the glass pane shows one or two bullet-like holes. What does that mean for our position? Are we outside? And if so, do we see what's happening more clearly? Or are we now deprived of clarity?

These images of faceless crowds contrast with depictions of girls, alone and, for the most part, indoors. Despite seeming random, these moments are carefully staged. On the surface, the works are not about crowds, society, or the state, but about girls in adolescence, young individuals moving in the echo chambers of various social media platforms. Each one on their own, yet connected by the same fears, doubts, and insecurities.

The painting "What's wild to you" shows a girl in a yellow hoodie, her body retreating into her clothes, contrasted and complemented by a floral armchair. Yet her attentive, piercing gaze demonstrates that she is in charge: "I know exactly that you are looking at me – but on my terms".

Another painting, "Wanda / Pumpkin Girl", shows a girl in the corner of a room, sitting on the floor amidst the remnants of the titular pumpkin, which she raises to her mouth in a sweeping gesture. The image seems to be a sensual staging of excess, a deliberate transgression of boundaries, and features the same defiant gaze. "Pumpkin Girl" is not an oblivious child simply enjoying herself: she knows exactly what she is doing, her gaze seeking both confrontation and reassurance. Not just "Look closely!" but also "Are you really looking?".

The source material for these images are self-dramatizations of young girls in online subcultures. "Despite the apparent differences of such 'heterotopias'", the artist says, "the common display of the girls' vulnerable facades reveals the function of these spaces: they serve as places of escape in which the relationship of the ego to the body and analogously to the social fabric (...) is acted out, and thus also as waiting rooms for entry into the adult world." Both shy and extroverted, the girls use the seemingly protected virtual space of their group to search for their place in society, testing boundaries and norms – their own as well as those imposed on them by society and the state.

**Franziska Klotz** (*1979 in Dresden) received the City of Brühl's Max Ernst Scholarship and was invited by the Goethe Institute to be resident artist at the Culture Academy Tarabya Istanbul in 2015 and 2018. Her works have been exhibited all over the world, among others at the 4th International Biennial of Young Art in Moscow in 2014, at the exhibition "BALAGAN!!! Contemporary Art from the Former Soviet Union and Other Mythical Places" at the Brandenburg Gate Foundation in Berlin in 2015, at the 56th October Salon in Belgrade in 2016, and at the Fanø Art Museum in Denmark in 2017. In 2018, her works were exhibited at the scholarship ceremony of the Tarabya Cultural Academy at Hamburger Bahnhof, in 2019 the Kulturforum Schorndorf hosted her exhibition "Ölregen", and in 2021 her works were shown at the exhibition "Studio Bosporus – Festival 10 Jahre Kulturakademie Tarabya" at the Kunstraum Kreuzberg in Berlin.

Please do not hesitate to contact us for visual material or to arrange an interview with the artist.

We look forward to your coverage and send kind regards,

Alfred Kornfeld
Shahane Hakobyan
Dr. Tilman Treusch

**Contact:**
Alfred Kornfeld: kornfeld@galeriekornfeld.com
Shahane Hakobyan: hakobyan@galeriekornfeld.com
Dr. Tilman Treusch: treusch@galeriekornfeld.com

GALERIE**KORNFELD**
Kunsthandel GmbH & Co KG
Fasanenstrasse 26
10719 Berlin
Germany

Tel.: +49 30 889 225 890
Fax: +49 30 889 225 899

www.galeriekornfeld.com
Facebook and Instagram: kornfeldgalerie

*Leviathan II*, 2021, oil and spray-paint on canvas, 190 x 200 cm